

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Eos Hope“ zum Sinken. Die „Glasgow“ und „Orlando“ entkommen beschädigt.

Die Engländer berichten aus Südafrika, daß Oberst Albert die aufständischen Buren bei Dichtenburg Schlag und Gefangene machte.

2. November. In Rußisch-Polen brachen unsere Streitkräfte, als neue starke feindliche Truppen vorstießen, die Kämpfe an dem Höhenzug Ohsa Gora ab, um zurückzugehen. Südlich Starh-Sambor und nordöstlich Turka wurden bisher 2500 Russen gefangen.

Die fortschreitenden großen Überschwemmungen südlich Neuport zwingen die Deutschen, aus diesem Gebiet zurückzugehen. Bei Ypern wurden 2300 Mann, meistens Engländer, gefangen, westlich Rohe brachten erbitterte Kämpfe keine Änderung, östlich Soissons erstürmten die Deutschen Chavonne und Coupvix, nahmen 1000 Franzosen gefangen.

In Rußisch-Polen treiben Russen Zivilbewohner vor sich her, um eine zur Sprengung von den Deutschen vorbereitete Brücke zu nehmen.

Zwischen Verdun und Toul wurden die Franzosen, die teilweise deutsche Mäntel und Helme trugen, zurückgeschlagen, auch einer ihrer Angriffe bei Martkirch in Elsaß.

Die englische Admiralität erklärt die ganze Nordsee als Kriegsgebiet.

An der kaukasischen Grenze greifen die Russen die Türken an.

Die türkische Regierung läßt alle Leuchtfeuer im Mitteländischen Meer löschen.

Die aus neun Schiffen bestehende englisch-französische Flotte beschießt aus 15 Kilometer Entfernung die Festungen an den Dardanellen, ohne besonderen Schaden anzurichten.

3. November. Im Norden keine Kämpfe. Südlich von Schabaz neue Gefechte mit den Serben. Auf der Romanja Planina wurden in den vorausgegangenen Kämpfen 654 Serben gefangen und Kriegsmaterial erbeutet.

Bei Arras und Ypern bringen die Deutschen vor.

Deutsche Kriegsschiffe beschießen die englische Küste bei Harmonth. Das den Deutschen folgende englische Tauchboot „D 5“ sinkt auf einer Mine.

Der englische General Maxwell übernimmt den Befehl über Agypten; er verkündet das Kriegsgesetz.